

Module zum Thema "Gelingendes Lernen und "Prävention" (WHR)



Modul A Dienstag 19.11.2019

Modul A Dienstag 19.11.2019						
8:45-12:00 Uhr Pause: 10:00-10:0 Uhr	Proaktives Classroom Managemnet Referenten: Helmut Limburger Guido Neudeck Raum: N8	Umgang und Gespräche mit herausfordernden SuS - Von der Störung zur Beziehung mithilfe des Systemischen Ansatzes Referent: Steffen Haller Raum: N1	Digitale Medien aus dem Blickwinkel der Prävention Referent: Jörg Frech Gerhard Weber Raum: K 212 Betreuung: Rajh	Extremismus Jugendszenen zwischen Islam und Islamismus Referent: Serkan Ince Team meX Raum: N4 Betreuer: Genzel	Forumtheater Referent: Dimitri Schumacher Raum: K 307	Einsatz von Medien Referent: Klaus Kuhnt Raum: K 009 Betreuer: Jano

Modul A: Umgang und Gespräche mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern - Von der Störung zur Beziehung mithilfe des Systemischen Ansatzes

Referent: Steffen Haller

Raum: N1

Störungen und herausforderndes Verhalten haben Gründe - Schülerinnen und Schüler haben Ziele und wollen Erfolg(e): Wie ist das vereinbar? Aus dem Systemischen Ansatz helfen uns einige wesentliche Grundhaltungen sowie konkrete Lösungsstrategien. Im Gespräch muss in erster Linie die Schülerin/ der Schüler denken, arbeiten und schwitzen - braucht dabei aber konkrete Konsequenzen und Ansätze. Durch Systemisches Denken und Handeln der Lehrkraft und dank der Systemischen Sichtweise bekommt das Schüler-Lehrerverhältnis eine (neue) Chance und der Lehrerin/ dem Lehrer eröffnen sich neue Sichtweisen. Dadurch wird automatisch auf allen Ebenen professioneller kommuniziert, die Belastung nimmt ab und die Lehrer(innen) gesundheit sowie die Resilienz steigen. Wenn Sie Lust auf neue Sichtweisen und Horizonte haben, sind Sie hier genau richtig:

1. Wie gelingt mir ein Gespräch auf Augenhöhe? Wie führe ich schwierige Gespräche? Welche Ansätze/ Hilfen/ Visualisierungen helfen mir dabei?
2. Systemische Basics und den Systemischen Gesprächsansatz kennen lernen: "Problemtalk creates problems - Solutiontalk creates solutions.", Hypothesen verflüssigen Probleme und erweitern unsere Sichtweisen, Reframing hilft zu verstehen und eröffnet weitere Möglichkeiten der Zielerreichung, von der Problemtrance in die Lösungsorientierung erzeugt Hoffnung und neue Wege, Paradoxe Intervention wirkt kleine Wunder, ...
3. Erhöhung der Lehrergesundheit, Kennenlernen weiterer Reaktions- und Interventionsmuster und Erleben humanpsychologischer Praxis.

Modul A: „Digitale Medien“ aus dem Blickwinkel der Prävention

Referenten: Jörg Fresch, Gerhard Weber (Präventionsbeauftragte)

Raum: K212

(Wie kann Schule auf den Einfluss von Medien im Hinblick auf die persönliche und schulische Entwicklung der SuS reagieren?)

- Die Teilnehmenden können ihr eigenes Mediennutzungsverhalten reflektieren
- Sie lernen entwicklungspsychologische, hirnpfysiologische und lerntheoretische Wirkungen des Medienkonsums auf Kinder und Jugendliche kennenlernen
- Sie diskutieren den Einfluss des Medienkonsums auf die Selbstregulation, den Schulerfolg und soziale Bereiche des Schulalltags
- Die TN beschäftigen sich mit dem Spannungsfeld von Persönlichkeitsentwicklung, Klassenklima und Mediennutzung
- Die TN lernen ein Konzept für die Arbeit mit Eltern kennenlernen
- Die TN haben die Möglichkeit den schulischen Umgang mit Medien im Allgemeinen zu diskutieren

Modul A: Extremismus Jugendszenen zwischen Islam und Islamismus

Referent: Serkan Ince
Raum: N4

Der Begriff Islam wird in vielfältigen Kontexten benutzt. Doch was sind grundlegende Aspekte und wo liegen die Unterschiede zu Islamismus und Salafismus und wie berührt dies Jugendliche? Der Vortrag vermittelt Überblickswissen zu Islam und Islamismus und behandelt die Vielfalt muslimischer Jugendkulturen in Deutschland.

Überblickswissen

- Islam und Muslime – weltweit und in Deutschland
- Muslimische Jugendliche – zwischen den Welten?
- Definition und Einordnung des Begriffs Islamismus
- Vorstellung aktueller Strömungen des Salafismus, ihrer Aktionsformen und Identifikationsfiguren
- Vorstellung von Anwerbestrategien und Attraktivitätsmomenten salafistischer Gruppierungen
- Vorstellung von Präventionsangeboten, Klärung von Zuständigkeiten

Modul A: Forumtheater - Eine Methode, um mit Gewalt und Missbrauch umzugehen

Referent: Dimitri Schumacher (Pädagogiklehrbeauftragter)
Raum: N 1

Forumtheater ist eine theaterpädagogische Methode, die es Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ermöglicht, sich szenisch mit Konfliktsituationen aus dem (Schul-) Alltag auseinanderzusetzen und diese spielerisch zu verarbeiten. Dabei werden unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten in konkreten Situationen erprobt, in einem Forum ausdiskutiert und Schlüsse gezogen...

In diesem Modul lernen Sie Folgendes kennen:

- Eine spielerische Methode zur Auseinandersetzung mit Konflikten
- Aufbau und konkrete Umsetzung
- „Basics“ der Schauspielkunst:
Gruppenspiele, Vertrauensübungen, Körperarbeit, Standbilder, Rollenarbeit, Grundbausteine einer Inszenierung usw.

Modul A: Einsatz von Medien in der Präventionsarbeit

Referent: Klaus Kuhnt (Kreismedienzentrum Villingen)

Raum: K 009

Gewalt begegnet uns in vielfältigen Formen. Gewalt lässt aufschreien aber auch verstummen. Das macht es in manchen Fällen besonders schwer, die Probleme zu entdecken und zu helfen.

Der Einsatz von Medien kann uns in der Präventionsarbeit unterstützen. Medien liefern im Unterrichtsprozess wichtige Impulse und sensibilisieren durch Veranschaulichung. Sorgfältige pädagogische Konzepte ermöglichen der Lehrperson verantwortliches Handeln.

Modul A: Proaktives Classroom Management am Beispiel von Klassenregeln aufstellen und dem Umgang mit Hausaufgaben

Referenten: Helmut Limburger

Guido Neudeck

Raum: N8

Das Kombimodul gibt Einblicke in zwei relevante Themenbereiche des proaktiven Classroom Management: Klassenregeln aufstellen sowie der Umgang mit Hausaufgaben.

Der erste Teil des Moduls geht zentralen Fragestellungen im Umgang mit Klassenregeln nach und zeigt konkrete Wege zur Einführung auf.

Der zweite Teil des Moduls widmet sich dem Thema Hausaufgaben. Diese gehören zum Tagesgeschäft eines Lehrers bzw. einer Lehrerin. Oft führen diese bei den Beteiligten zu Konflikten, Frustration und Demotivation. In diesem Modulteil wird die gängige Hausaufgabenpraxis in Frage gestellt und Ansätze vorgestellt, wie der Umgang mit Hausaufgaben verbessert werden kann. Auch ein in sich geschlossenes Hausaufgabenensystem wird auf der Grundlage der positiven Verstärkung vorgestellt. Sowohl kleine als auch große Impulse für die eigene Hausaufgabenpraxis können mitgenommen werden.

